

MÜNSTERGASS-BUCHHANDLUNG  
MÜNSTERGASSE 33  
POSTFACH 584  
CH-3000 BERN 8 / SCHWEIZ

TELEFON +41 (0) 31 310 23 23  
TELEFAX +41 (0) 31 310 23 24  
sales@muenstergass.ch  
www.muenstergass.ch

**wort vor wort**

ich darf das wort vor dem wort sprechen, es sollte schon etwas sein, mit dem ich mich beschäftige, nicht nur heute, es ist dunkel geworden in der münstergasse vor der buchhandlung, wo ich mich



auf den kalten stein gesetzt habe, ich habe zu pfeifen begonnen, das beruhigt mich, es ist kalt geworden, ein mann geht an mir vorbei und schaut mir nach, wie sieht jemand aus, der denkt, ich suche eine spiegelung in der glasseibe, hinter der die bücher gefangen sind, so hat mir das ein dreijähriger junge einmal beim vorbeigehen gesagt, ein gefühl fassbar machen, es gelingt mir nicht, es bleibt beim versuch, der versuch gelingt, er geht immer weiter und endet im scheitern, das wort wird nicht gross genug sein oder nur so gross, wie es klein bleiben sollte, wenn man es spricht, nur liest, vielleicht laut liest, es von verschiedenen mündern gesprochen wird, ohne zu wissen, wie gross es war, von wo es kam, wie es entstand, nicht von mir, es nur in meinen kopf gelangt ist, ich weiss nicht wie, ich setze mich wieder hin, die nacht hat die farben mitgenommen, der tag wird sie suchen und finden, in der früh wird er sie uns zeigen, ich lege mich auf den kalten stein in den lauben, den himmel sehe ich nicht, zwei schaufenster, eine türe dazwischen, am tag blendet mich das grelle licht darin, wer sollte mir zuhören, etwa die, die mich nicht kennen, können die, die mich nicht kennen, mich überhaupt verstehen, wenn sie mich nicht sehen, während ich denke, nachdem etwas gesprochen wird, niemand mehr wird sich daran erinnern, nicht einmal mehr ich, mein mund ist trocken, ich habe das trinken vergessen, das vergesse ich oft, dann trinke ich wasser und vergesse zu atmen, dann atme ich, ich lege mich wieder auf den kalten stein, nachdem ich mich in der spiegelung betrachtet und nur mich darin gesehen habe, ich schaue nicht in den himmel, bis morgen früh müsste ich etwas sagen, sie

werden darauf warten, wenn die grellen lichter brennen werden, ohne noch einen tag darüber nachdenken zu können, im jetzt ist nur kalte luft, ich halte die luft an

*Meral Kureysli*, geboren 1983 in Prizren, dem serbisch-orthodoxen Zentrum im heutigen Kosovo, lebt seit 1992 in Bern. Nach Abschluss des Studiums am Schweizerischen Literaturinstitut in Biel gründete sie das Lyrikatelier in Bern. 2015 wurde ihr Buch «Elefanten im Garten» für den Schweizer Buchpreis nominiert.

**Menschen und ihre Geschichte**

*Peter Frankopan*

**Licht aus dem Osten**

Eine neue Geschichte der Welt  
Rowohlt Verlag 2016, 848 Seiten  
gebunden, Fr. 49.50

Dem Autor wollte schon als Kind nicht in den Kopf, warum das Mittelmeer die Wiege der Zivilisation sein sollte. «Die Mitte der Erde war nicht im Meer, sondern lag mitten auf dem asiatischen Kontinent», schreibt er in seinem Vorwort.

Der Leiter des Zentrums für byzantinische Studien an der Universität Oxford stellt in seiner 2500 Jahre umfassenden Darstellung die westlich geprägte Geschichtsschreibung in Frage. Zentralasien und die Seidenstrassen waren die Zentren von Wirtschaft und Handel, die Wiege der Wissenschaft und inspirierende Quelle vieler Sehnsüchte.

Ein Buch von grosser Sachkenntnis und erzählerischer Kraft.

*Liselotte Bürki*

*Carel van Schaik, Kai Michel*

**Das Tagebuch der Menschheit**

Was die Bibel über unsere Evolution verrät  
Rowohlt Verlag 2016, 576 Seiten  
gebunden, Fr. 33.50

Wer kennt sie nicht, die Geschichten von Adam und Eva, von Kain und Abel. Schliesslich haben wir es mit dem «Buch der Bücher» zu tun, das

den ersten Platz der ewigen Weltbestsellerliste belegt.

«Wir wollen eine verborgene Bibel ans Licht holen, eine, die uns verstehen hilft, wie Kultur funktioniert. Sie hat jede Menge ungehobener Schätze zu bieten. Es wäre schade, bliebe sie nur der Religion vorbehalten.»

Den beiden Autoren, einem Evolutionsbiologen und einem Historiker – beide Agnostiker –, gelingt es, mit den neusten evolutionsbiologischen Erkenntnissen einen verblüffend neuen Blick auf das alte Buch zu werfen.

*Veronika Scheuermeier*

*Dieter Thomä*

**Puer robustus**

Eine Philosophie des Störenfrieds  
Suhrkamp Verlag 2016, 715 Seiten  
gebunden, Fr. 46.50

Wer ist dieser «kräftige Knabe»? Was will dieser «puer robustus» und was bewirkte er in den letzten Jahrhunderten? Es geht um die politische und gesellschaftliche Ordnung. Es geht um Vernunft, und es geht um Störung und die Störenfriede. Hobbes' Projekt ist es, die Menschheit über das Stadium der Jugend hinauszuführen. Hier tritt der Gegenspieler auf den Plan, und der hat über drei Jahrhunderte hinweg grosse Dichter und Denker bewegt. Hobbes und Rousseau, Schiller und Hugo, Diderot und Tocqueville, Marx und Engels, Wagner, Freud, Carl Schmitt und viele andere sahen in ihm eine Schlüsselfigur, an der sich ein Zentralproblem der vertraglichen Neuordnung der Welt manifestiert.

*Ulrich Riklin*

*Kurt Steinmann (Übersetzer), Daniel Egnéus (Illustrationen), Jürgen Kaube (Nachwort)*

**Die Apokalypse**

Manesse Verlag 2016, 176 Seiten  
gebunden, Fr. 67.50

Auf 500 Exemplare limitierte, nummerierte Luxusausgabe, Leinenband mit Goldschnitt im bedruckten Leinenschuber, inkl. Hörbuch (2 CDs), gelesen von Christian Brückner, Fr. 128.50

Die Apokalypse – dieses Wort alleine reicht aus, um einen gewaltigen Bildersturm in unseren Köpfen zu entfesseln. So auch bei Daniel



Peter Moore

### Das Wetter-Experiment

Von Himmelsbeobachtern, Ballonfahrern und den Pionieren der Meteorologie  
Mare Verlag 2016, 560 Seiten  
gebunden, Fr. 35.90

Vertraut ist der gehetzte Vortrag des Moderators, der die aktuelle Wetterlage skizziert, und die Wettermoderatorin, bekannt als Wetterfee, ist eine Person des öffentlichen Lebens. Das Reden über das Wetter ist heute allgegenwärtig. Früher wurde das Wetter als göttliches Wirken interpretiert, bis einige Neugierige begannen, das Wetter zu beschreiben. Der englische Journalist Peter Moore hat die Entwicklung der professionellen Wettervorhersage recherchiert. Entstanden ist ein vergnügliches Buch, das den Bogen von den Anfängen der Wetterforschung im 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart schlägt.  
*Esther Müller*

Burgerbibliothek Bern (Hrsg.)

Lea Dauwalder, Luc Lienhard

### Das Herbarium des Felix Platter

Haupt Verlag 2016, 208 Seiten  
gebunden, Fr. 50.50

Im 16. Jahrhundert begann sich die Botanik als eigenständiges Forschungsgebiet zu etablieren. Aus dieser Zeit stammt auch die älteste wissenschaftliche Pflanzensammlung der Schweiz. Felix Platter war Mediziner und lehrte an der Basler Universität Anatomie. Seine Leidenschaft für die Pflanzen machte ihn zu einem unermüdlichen Sammler. Auch legte er verschiedene botanische Gärten an, um die Pflanzen genau studieren zu können. Das Original des Herbariums lagert in der Burgerbibliothek; das prächtige Buch ist ein Wunderwerk nicht nur für Pflanzenliebhaber.  
*Barbara Lehmann*

### Unterwegs in der Schweiz

Barbara Piatti

### Von Casanova bis Churchill

Berühmte Reisende auf ihrem Weg durch die Schweiz  
Hier und Jetzt Verlag 2016, 450 Seiten  
gebunden, Fr. 50.50

Was verbindet Giacomo Casanova, Lord Byron, Franz Liszt, Friedrich Engels, Winston Churchill und andere berühmte Persönlichkeiten aus drei Jahrhunderten miteinander?

Sie alle haben die Schweiz bereist. Was waren ihre Beweggründe? Was haben sie über ihren Aufenthalt berichtet?

Lustvoll verbindet die Literaturwissenschaftlerin Barbara Piatti autobiografische Texte, Kommentare und Illustrationen aus der jeweiligen Zeit, wie wenn diese Geschichten mit unsichtbaren Fäden verknüpft wären.

*Veronika Scheuermeier*

Köbi Gantenbein, Raimund Rodewald (Hrsg.)

### Arkadien

Landschaften poetisch gestalten  
Edition Hochparterre, 2016, 304 Seiten  
gebunden, Fr. 37.50

«Eine Welt ohne Arkadien ist eine untergegangene Welt ohne Poesie, Musik oder sinnliche Vorstellungskraft».

In der Schweiz, wo die Zersiedelung und die Zerstörung der Kulturlandschaft unaufhaltsam erscheinen, brauchen wir mehr denn je Räume der «Seligkeit und des Glücks».

Zwanzig Persönlichkeiten aus Kultur, Politik und Wirtschaft geben in Interviews und Essays Auskunft über ihr ureigenes Arkadien, wie sie es sehen, hören, riechen, schmecken, erfühlen und nutzen.

Alexander Jaquemets Fotografien bereichern das schön gestaltete Buch. Sie sind voller Poesie und wecken die Sehnsucht nach einer intakt gebliebenen Landschaft.

*Therese Heimiger*

Sandra Walti, Tina Schmid (Hrsg.)

### Rex, Roxy, Royal

Eine Reise durch die Schweizer Kinolandschaft  
Christoph Merian Verlag 2016, 360 Seiten  
broschiert, Fr. 40.50

In diesem liebevoll gestalteten Buch porträtieren Autorinnen und Autoren in der jeweiligen Originalsprache 111 Lichtspielhäuser aus verschiedenen Landesteilen. Ob Landkino, Programm kino oder Familienbetrieb – diese Reise durch die Schweizer Kinolandschaft zeigt die überraschende Vielfalt und unterstreicht deren sozialen und kulturellen Wert. Eine Karte mit den Standorten sowie detaillierte Verzeichnisse erlauben zudem einen raschen Ein- und Überblick. Die zahlreichen Fotos laden dazu ein, die Häuser auch von innen kennenzulernen. Ein Muss für alle Cinephilen.  
*Dominic Blaser*

### Gegen das Vergessen

Michael Angele

### Der letzte Zeitungsleser

Galiani Verlag 2016, 160 Seiten  
gebunden, Fr. 22.50

Dies ist der schön gemachte Abgesang auf die Zeitung und deren täglichen Gebrauch. Beim Öffnen des Bändchens fällt die Spaltenbreite sofort ins Auge, sie ist die einer Zeitungsspalte. Das Ritual des morgendlichen Lesens am Frühstückstisch, das sanfte Rascheln beim Umläutern, die Sinnlichkeit des Papiers, des Druckes, sie gehören zu diesem Medium. Die grossen Zeitungsleser waren für Angele Thomas Bernhard (für ihn war die Zeitung Suchtstoff), Peter Handke und Claus Peymann.  
*Ulrich Riklin*

Katrin Fritz, Maurice K. Grünig

### Handwerkstätten

Vom Messerschmieden, Pergamentmachen und anderen fast vergessenen Arbeiten  
Rotpunktverlag 2016, 296 Seiten  
gebunden, Fr. 50.50

Es gibt in der Schweiz nur noch wenige Handwebereien, Seilereien, Küfer und Rosshaarmatratzenmacher, ein paar Gerbereien, die Leder herstellen, eine, die Pergament anfertigen kann und nur noch wenige Schmiede, die die Technik des Schmiedens mit Damaszenerstahl, einer jahrtausendealten Technik, beherrschen. Mit vollem Körpereinsatz, handwerklichem Können, altem Wissen und viel Leidenschaft üben die Porträtierten die beinahe ausgestorbenen Berufe aus. Dieses Buch ist eine verdiente und schöne Hommage an die Letzten ihrer Gilde.

*Susanne Bühler*

Joan Billing, Samuel Eberli

### Hans Eichenberger

Gestalter und Innenarchitekt. Protagonist der Schweizer Wohnkultur  
Scheidegger & Spiess Verlag 2016, 160 Seiten  
gebunden, Fr. 50.50

Stühle, Fauteuils, Lampen, Kommoden, Ski-Sicherheitsbindungen, die Einrichtung von Büros und Geschäften sowie die Ausstattung des Cafés im Kunstmuseum Bern zählen zum Werk Eichenbergers. Dieses wird in der aufwändig recherchierten Monografie in einer Kombination aus Plänen, Entwürfen und Fotos mit objektbezogenen Texten und Essays

Dominic Blaser

Jana Kilchenmann

Barbara Lehmann

Simone Liechti

Anja Lorenz



anschaulich dargestellt. Der hochwertige Band gewährt einen Einblick in das vielfältige Schaffen des Berner Innenarchitekten und Designers und zeigt seinen Einfluss auf die Geschichte der Schweizer Wohnkultur.  
*Vera Muff*

*Edmund de Waal*

### **Die weisse Strasse**

Auf den Spuren meiner Leidenschaft  
Zsolnay Verlag 2016, 464 Seiten  
gebunden, Fr. 35.90

Die Leidenschaft des Autors ist das Porzellan. Seine Reise beginnt in China, führt über die Stadt Jingdezhen in der Provinz Jiangxi, in der das Geheimnis der Porzellanherstellung verwahrt wird. Die Jesuiten versuchten, sich beim kaiserlichen Hof einzuschmeicheln, um das Wissen über die Herstellung dieser zartzerbrechlichen Wunderwerke zu lüften. Die Kulturgeschichte des Porzellans geht nach Versailles, Dresden, Plymouth, Etruria und schliesslich nach München in die Allacher Manufaktur, die die Liebe der SS zum Porzellan bediente.

*Ulrich Riklin*

### **Geniessen**

*Peter Heine*

### **Köstlicher Orient**

Eine Geschichte der Esskultur  
Wagenbach Verlag 2016, 240 Seiten  
gebunden, Fr. 40.50

Falafel, Hummus, Döner und Couscous, Kardamon, Kreuzkümmel und Sesam – seit wenigen Jahrzehnten bereichern die Köstlichkeiten des Orients auch die Küchen Europas. Der Islamwissenschaftler Peter Heine schildert die Ess- und Trinkkultur, die Rituale und sagenhafte Gastfreundschaft der Orientalen und erklärt, warum Muslime kein Schweinefleisch essen, durchaus aber ein Glas Rotwein geniessen können. 1500 Jahre umfasst die kulinarische Kulturgeschichte. Das in Leinen gebundene, bezaubernde Buch ist mit über hundert verführerischen Rezepten zum Nachkochen angereichert.

*Therese Heiniger*

*Magnus Nilsson*

### **Nordic – Das Kochbuch**

Edel Verlag 2016, 768 Seiten  
gebunden, Fr. 49.50

Um Rezepte zu sammeln und die Esskultur der Einheimischen zu verstehen, bereiste der schwedische Sternekoch Magnus Nilsson während zweier Jahre Dänemark, Norwegen, Schweden, Finnland, Grönland, Island und die Färöer-Insel. Entstanden ist ein über 700 Rezepte umfassendes Standardwerk, welches das Erbe der nordischen Küche einem breiten Publikum zugänglich macht. Die authentischen Rezepte werden mit historischen Hintergründen, eigenen Erfahrungen und imposanten Bildern ergänzt. Nilsson lässt einen in die rustikale Küche des Nordens eintauchen und deren Eigenheiten verstehen. Ein einmaliges Buch für alle, die sich gerne auf kulinarische Reisen begeben.

*Vera Muff*

### **Graphic Novels**

*Paco Roca*

### **La Casa**

Reprodukt Verlag 2016, 125 Seiten  
gebunden, Fr. 30.50

Drei Geschwister kehren nach dem Tod ihres Vaters ins Ferienhaus der Familie zurück, um es für den Verkauf zu renovieren. In diesen vier Wänden ist aber ein grosser Teil ihrer Familiengeschichte verwahrt. Die Drei tauchen in ihre Kindheitserinnerungen ein und merken, wie identitätsstiftend sie rückblickend sind. Der spanische Zeichner Paco Roca hat mit seinem neuen Buch den Tod seines Vaters verarbeitet und damit eine feine Geschichte mit grossem Nachhall geschaffen.

*Jana Kilchenmann*

*Zeina Abirached*

### **Piano Oriental**

Avant Verlag 2016, 212 Seiten, schwarz-weiss  
Klappenbroschur, Fr. 41.90

«Mein Buch ist ein Ort für ein kollektives Gedächtnis an ein Beirut, das seit dem Bürgerkrieg verschwunden ist», sagt die libanesische Künstlerin über ihr neuestes Werk. Sie erzählt die Geschichte von Abdallah Kamanja, der ein Piano erfindet, das die Klänge des Orients mit denen des Okzidents vereint.

Ein Kleinod unter den diesjährig erschienenen Graphic Novels und sehr anrührend.

*Barbara Lehmann*

*Thomas Humeau, Stefan Zweig*

### **Die Schachnovelle**

Knesebeck Verlag 2016, 128 Seiten  
gebunden, Fr. 30.90

Es braucht Mut, einen der berühmtesten Klassiker der Weltliteratur zeichnerisch umzusetzen. In diesem Fall hat sich der Mut gelohnt: Ein eigenständiges Kunstwerk ist daraus geworden.  
*Vera Muff*

### **Beilagen**

Beachten Sie die beigelegten Verlagsverzeichnisse des Wallstein- und Limmatverlags. Sie versprechen mit ihren sorgfältig ausgesuchten Programmen viel Lesenswertes.

### **Buchtipps**

Etwa jeden Monat einmal verschicken wir eine E-Mail mit fünf bis acht Buchtipps. Die Bücher werden vom Team der Münsterergass-Buchhandlung gelesen und besprochen. Wer Neuabonnentin oder -abonnent der Buchtipps werden möchte, der schickt uns am besten eine Nachricht an [sales@muenstergass.ch](mailto:sales@muenstergass.ch) oder meldet sich persönlich in der Münsterergasse 33.

### **Öffnungszeiten**

Montag bis Freitag 8.30 bis 18.30 Uhr  
Samstag 8.30 bis 17.00 Uhr

Öffnungszeiten im Dezember 2016  
Am Sonntag, 27. November ist der 1. Adventverkauf. Unsere Buchhandlung ist von 11.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.  
Weitere Sonntagsverkäufe: 11. und 18. Dezember von 11.00 bis 17.00 Uhr  
Abendverkäufe: Donnerstag, 15. und 22. Dezember bis 21.00 Uhr  
Samstag, 24. Dezember bis 17.00 Uhr  
Samstag, 31. Dezember bis 17.00 Uhr

Esther Müller

Vera Muff

Simon Stirnemann

Marion Troxler

Michael Zimmermann

